

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1824

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1824

Februar

[urn:nbn:de:bsz:31-276427](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276427)

- 1.) Sehr still kommen flon .
- 2.) Bewölkt - es wind n . bleibt garten .
- 3.) Finnen bewölkt .
- 4.) Wind n . wind den Abend windig .
- 5.) Wind n . regnet .
- 6.) Im Morgen Wind, mit trübem n. Abend
klippend .
- 7.) Wind n . nach - kühler überzug .
- 8.) Finnen bewölkt mit matten Opfern -
Zwölftem Ab. (10.)
- 9.) In den Nacht gefahren - ziemlich garten -
Abend klippend Gewölkt .
- 10.) Wind n . gewaltig regnet .

7.

Bez	Tag	W	N	W	N	W	N	W	N
	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	2	1	1	1	1	1	1	1	1
	3	1	1	1	1	1	1	1	1
	4	1	1	1	1	1	1	1	1
	5	1	1	1	1	1	1	1	1
	6	1	1	1	1	1	1	1	1
	7	1	1	1	1	1	1	1	1
	8	1	1	1	1	1	1	1	1
	9	1	1	1	1	1	1	1	1
	10	1	1	1	1	1	1	1	1

Beobachtungsort.

Monat. *Februar.* Jahr.

Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			St. <i>u. N.</i>	Sch. <i>u. N.</i>					
1	8	28.0.7	10.2	-2.1	62	20.			Pl. 3 <i>g. z. O. z. g. u. h. l. u. f. f. g. l. d.</i>
	1 1/2	0.5	12.7	+2.1	57	0.			<i>fast</i> Pl. 4
	9 3/4	0.7	11.7	-2.1	59	0			Pl. 4
2	8 1/4	0.9	12.5	-2.2	60	0			<i>zu 1-2, fast g. u. h.</i>
	1 1/2	0.9	12.7	+0.9	56	0			Pl. 4
	9 1/4	1.1	11.9	-2.0	59	0			Pl. 4 <i>(T. Obliq)</i>
3	8 1/2	1.0	10.6	-2.1	59	0			<i>zu 2-3 gleichmäßig * g. u. h.</i>
	2 1/2	0.8	15.4	0.0	56	0			<i>zu 2 h. u. h. g. u. h.</i>
	9 3/4	27.11.8	10.2	-1.2	60	0			<i>zu 3.</i>
4	7 3/4	11.1	12.1	-0.8	60	n.			<i>zu 2. g. u. h.</i>
	1 1/2	10.6	9.9	+2.2	57	00.			<i>zu 1. u. h. u. f. f. u. h. u. h. u. h.</i>
	9 3/4	10.3	11.0	2.1	60	10.			<i>zu 2. u. h. u. h.</i>
5	8	10.3	12.5	2.5	64	nw			<i>zu 1.</i>
	2	10.1	10.2	2.7	56	w			<i>zu 3. u. h. u. h.</i>
	10 1/4	11.9	8.9	3.2	67	w			<i>zu 4.</i>
6	7 1/4	11.6	10.1	3.0	66	nw			<i>zu 2. g. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	2 1/4	11.7	11.0	5.3	61	nw			<i>zu 2. u. h. u. h. g. u. h.</i>
	9 3/4	28.2.0	10.4	1.9	66	nw.			<i>zu 1.</i>
7	7 1/2	2.5	10.9	2.7	66	nw			<i>zu 2. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	2 1/4	2.8	12.2	6.9	61	nw			<i>zu 1. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	9 1/2	4.0	10.9	3.5	64	nw			<i>zu 1. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
8	7 1/2	4.2	11.0	2.0	65	n			<i>zu 1. u. h. u. h. g. u. h.</i>
	1 3/4	4.2	10.3	6.2	59	n			<i>zu 1. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	10 1/2	4.3	9.3	3.3	62	n			Pl. 2 <i>fast u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
9	7 5/4	4.4	11.4	2.0	63	w	<i>g. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>		Pl. 2 <i>fast u. h. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	3 1/2	3.8	11.6	9.9	54	w			Pl. 2 <i>fast u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
	9 1/4	4.2	11.9	5.5	61	nw			<i>zu 2. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.</i>
10	7 1/2	4.6	11.2	4.8	67	nw			<i>zu 2. u. h. u. h.</i>
	1 3/4	2.6	11.2	7.8	62	w.			<i>zu 1. u. h. u. h.</i>
	9 3/4	2.0	9.9	5.9	65	w			<i>zu 3.</i>

+ in Plinius, fast fallen in. *g. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h. u. h.*

Zeit
Schwe
ten
den, w
fließ
wie
fest; den
stehend
angew
war
Jung
ders
Solat
den
Kraut
In
An
mit
die

nen
tergang
schwe
Boor,
sch
der
de man

Ka
la, Reg
Diet
re
Pfund
etwa
steß,
Dügel
Stamm

Lon
let
wort
Den
hstige

Ter
den
Kai
Das
Die
Mer
Per
habe

Trient, den 20. Febr. Nachdem wir einen beispiellosen trockenen Winter, und mehrere Monate ohne Schnee und Regen gehabt haben, so daß bis an die höchsten Gipfel unserer nördlichsten Berge kein Schnee zu sehen, viele Quellen und Ströme vertrocknet, und der Fluß zu einer seltenen Niedrigkeit herabgesunken war, sind wir auf einmal in eine ganz herbstliche Witterung versetzt; denn seit sechs Tagen, nach einem plötzlichen außerordentlichen Windstoß von wenigen Minuten, aber ungewöhnlicher Stärke, regnet es unaufhörlich, und nur auf dem höchsten Theile der Gebirge schneit es. Der Fluß hat sich auch stark erhöht, und die Ströme, besonders die Fersina, sind so angeschwollen, als es nur im Spätherbste zu geschehen pflegt. Die Saaten stehen noch immer schön, da sie bei der trockenen warmen Witterung des Winters sich immer verstärkt haben.

In den Bündnergebirgen liegt gewaltig viel Schnee. Auf dem Albala schlenderte eine Lawine einen Geigen mit seiner Tochter vor sich hin. Beide wurden gerettet, die Spielzeuge aber sind verloren.

Genua, den 21. Febr. Der Sturm, der verfloffenen Freitag und Samstag wüthete, verursachte den Untergang dreier kleinen Fahrzeuge. Ein holländ. Schiff scheiterte auf hoher See; die Mannschaft warf sich in ein Boot, und kämpfte 24 Stunden mit den Wellen, um sich dem Lande zu nähern. Sie hatte nur einen einzigen Kompaß und keine Lebensmittel mehr. Endlich wurde man sie von Avenzano aus gewahrt, und rettete sie.

Rom, den 21. Febr. Ein Schreiben aus Molinella, Legation von Bologna, vom 6. d. M. meldet: »Dieser Tage fielen nahe beim Dorfe Arenazzo viele Meteorsteine (Aeroliti) vom Himmel, deren größter 12 Pfund wog. Vor dem Fallen dieser Steine hörte man einen ungewöhnlichen Schall mit einem kleinen Windstoß, worüber die Dorfbewohner gewaltig erschrocken. Obiger 12pfündige Meteorstein wurde sogleich in der Sternwarte von Bologna aufgestellt.«

London, den 2. Juli. Der Generalmajor Charles Turner ist zum Statthalter von Sierra-Leone ernannt worden.

Den 25. Febr. war auf der Insel de France ein eben so heftiger Sturmwind, als 1818. Die im Hafen vor An-

ker liegenden Schiffe wurden sehr beschädigt; einige wurden vom Orkan aus dem Wasser gehoben, und auf den Kai geschleudert; es ist nicht ein einziges unter ihnen, das nicht mehr oder minder beschädigt worden wäre.

Die Pflanzungen im Innern sind verwüthet, die Aernnten aller Art zerstört, Häuser niedergestürzt, viele Personen getödtet worden, und man fürchtet, daß der nämliche Orkan auch auf der Insel Bourbon gewüthet habe. (Courier.)

Rom, den 10. Febr. Ganz Nord Europa spricht von einem milden Winter. Hier ist er im Verhältniß desto heftiger. Rings auf den Bergen liegt der Schnee in ungeheuren Massen. — Die Säuger auf dem Theater Argentina sind alle krank geworden, und man hat die Vorstellungen suspendiren müssen. — Schlagflüsse und Brustkrankheiten nehmen in Folge der ungewohnten Strenge der Jahreszeit überhand.

Voghera, den 5. Febr. Gestern Abends um 10 Uhr 51 Minuten verspürten wir hier ein Erdbeben, welches 4 Minuten anhielt. Alles floh ins Freie. Der Stoß war heftig. In einem eine halbe Stunde von hier entlegenen Dorfe muß sich ein Unglück ereignet haben, denn man hörte lautes Geschrei. Wir sind noch nicht sicher, ob die Stöße sich nicht erneuern; die Atmosphäre ist dicht und düster; es ist 7 Uhr früh, und wir haben einen starken Wind.

Ionische Inseln.

Nachrichten aus Santa Maura zufolge, wurde auf dieser Insel am 21. Febr. gegen 8 Abends ein sehr starker Erdstoß verspürt, welcher die Einwohner in nicht geringen Schrecken versetzte. Mehrere Gebäude wurden stark beschädigt, besonders die Brücke, welche von der Stadt nach dem Fort Alexander führt. Diese Brücke stürzte zum Theil ein, zum Theil wurde sie in ihren Grundfesten erschüttert.

St. Denis (île de Bourbon), den 17. März. (Privatkorrespondenz.) Ein neuer, äußerst heftiger Orkan hat die Insel Maurice (Isle-de-France) verwüthet, welche, seit einigen Jahren, schon so viel durch derlei Landplagen gelitten. Dieser schreckliche Sturm ereignete sich am 25. Februar, und wiewohl er im höchsten Grade nur 2 Stunden wüthete, so hat er dennoch sehr große Verheerungen in der Stadt Port-Louis und in den verschiedenen Bezirken der Insel angerichtet, wo die Plantagen, welche die schönsten Hoffnungen zeigten, zu Grunde gerichtet, und die Häuser und Magazine zerstört, oder umgestürzt wurden. Im Hafen und auf der Mole war das Unglück nicht kleiner; eine Menge Schiffe scheiterten, und alle erlitten starke Havereien (Beschädigungen).

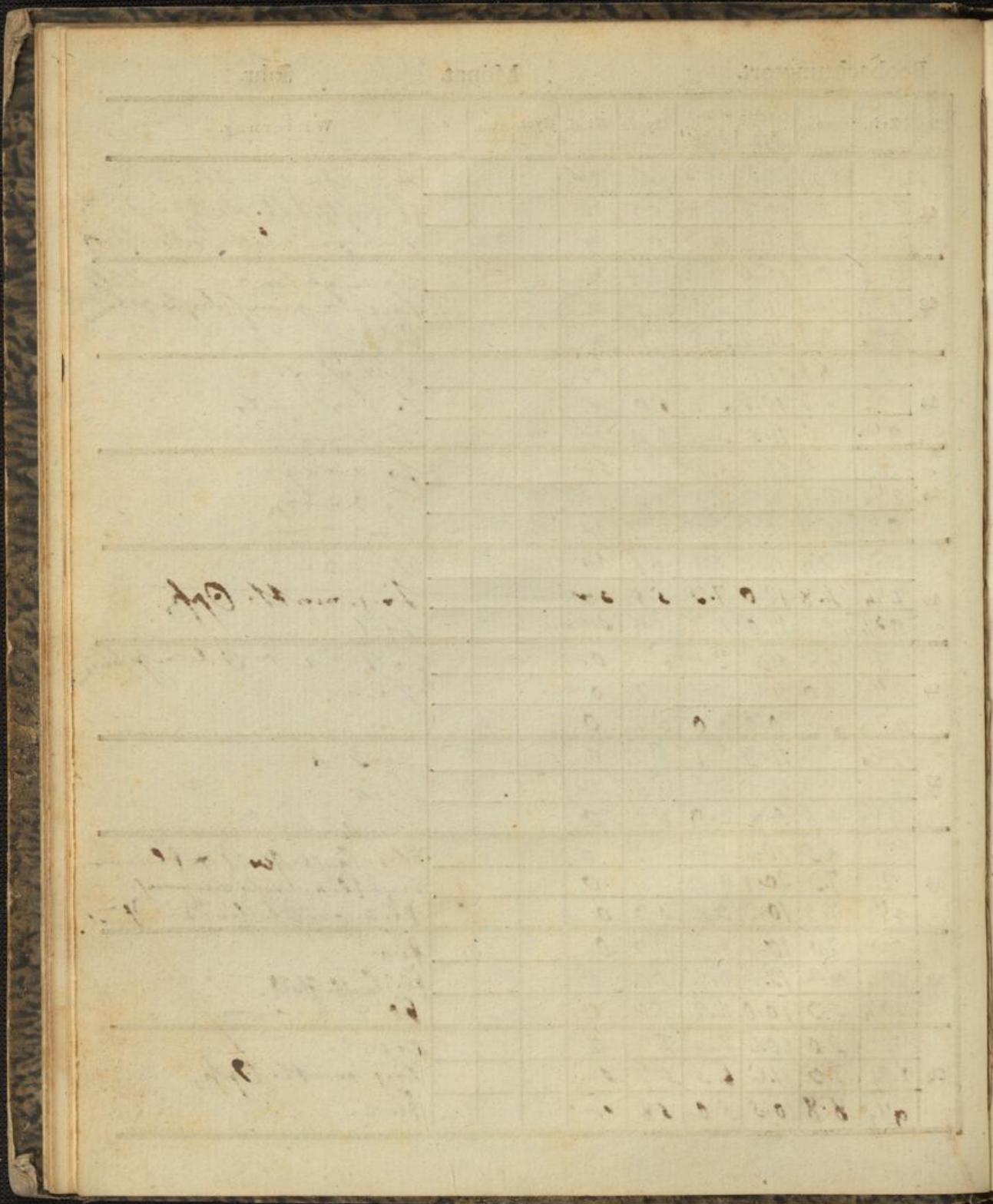
Der Bericht über die einzelnen Umstände von dem schrecklichen Orkan, der den 25. Februar auf Isle-de-France wüthete, ist geeignet, in einer großen Anzahl von Handelshäusern u. Privatfamilien aus fast allen Ländern Europa's Trauer und Bestürzung zu verbreiten. Mehr als 25 in Port-Louis vor Anker liegende Schiffe sind gescheitert, und ihre Ladungen entweder gänzlich verloren, oder sehr beschädigt.

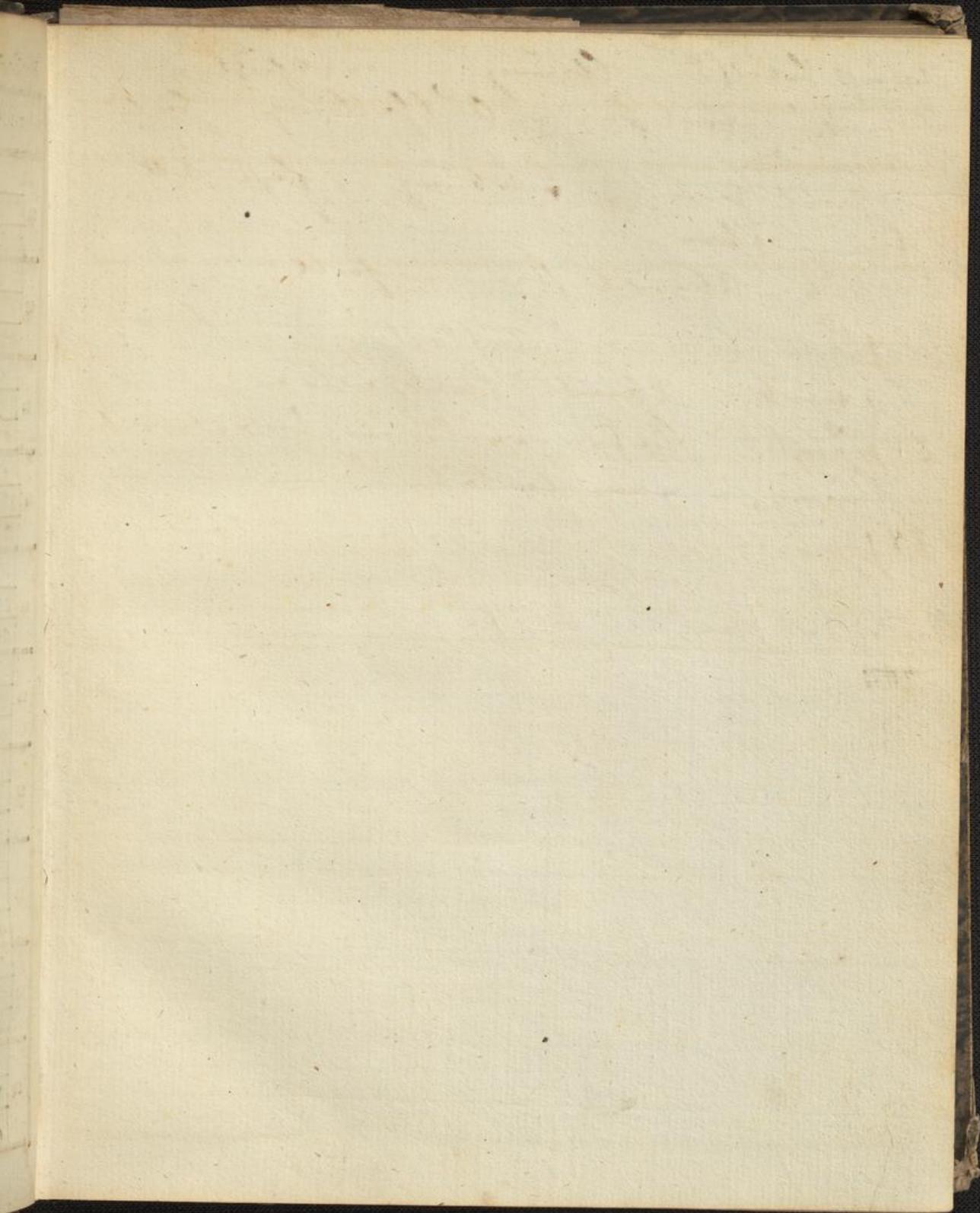
- 11.) Meist belüftet alle Gärten, dabei heint.
- 12.) Fröh - ab vier lusten - zieml. Garten
Abend.
- 13.) Wen Zug über Fröh, Abend regner.
- 14.) Fröh in ^{immer abend.} Regen
- 15.) Meist Gärten - Luft überzieht, und matten
Offen.
- 16.) Fast Luft überziehen.
- 17.) Fast Fröh in. Abend windig.
- 18.) Luft gutvoll - heilige Abend.
- 19.) Gärten - Luft belüftung.
- 20.) Lusten mit matten Offen - Abend
Gärten.

Beobachtungsort.

Monat. *Februar*. Jahr.

Täg.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			a. s. p.	Schatt.					
	8	28.07	12.5	5.2	70	sw.			Fr. 2. <i>Hier</i> - Pl. 1 u. 2
11	1 1/2	0.5	10.6	6.8	53	w			Pl. 1. <i>Gelbes</i> Molz, <i>Wend</i> .
	9 1/2	1.0	11.1	4.2	53	w			Fr. 2. <i>grünlich</i> gelb. <i>gelb</i> .
	7 1/4	0.6	11.4	2.6	59	n			Fr. 2. <i>gelb</i> .
12	1 1/2	27.11.5	11.7	4.8	55	w			Fr. 1-2 <i>grünlich</i> gelb. <i>gelb</i> .
	9 3/4	9.1	10.2	3.0	57	w			Pl. 3.
	7	8.8	11.1	4.0	59	w			Fr. 2. <i>gelblich</i> .
13	2	4.5	10.6	5.7	60	w			Fr. 2-3 <i>gelb</i> .
	9 1/2	2.0	11.5	5.6	60	w			Fr. 3. <i>gelb</i> .
	7	1.5	11.2	5.6	60	sw			Fr. 2. <i>orange</i> .
14	2 1/4	0.7	11.3	6.5	59	so.			Fr. 3. <i>orange</i> .
	9 1/2	0.2	10.6	4.7	67	w			Fr. 3.
	7 3/4	3.9	11.2	2.1	66	sw			Pl. 2-3.
15	2 1/4	4.8	12.0	7.2	55	ow			Fr. 1. <i>mittel</i> <i>Opfr</i> .
	9 3/4	5.6	12.0	4.2	59	sw.			Fr. 1.
	8	4.6	11.6	2.9	61	o			Fr. 1-2 * <i>O</i> <i>leucht</i> <i>gelblich</i> .
16	2 1/2	4.0	11.6	5.4	57	o			Fr. 2.
	9 3/4	3.8	10.9	2.0	62	o			Fr. 2.
	7 1/4	3.2	11.3	2.1	62	o			Fr. 3-4.
17	2	2.2	10.5	2.2	64	o			Fr. 4.
	9 1/2	4.6	9.8	2.9	62	o			Fr. 4. <i>Wend</i> .
	7	6.5	10.4	1.2	63	o			Pl. 1. <i>leucht</i> <i>gelblich</i> * <i>leucht</i>
18	2	7.3	20.1	9.0	50	o			Fr. 1. <i>leucht</i> <i>gelblich</i> <i>orange</i>
	9 1/2	7.3	10.3	3.8	53	o			Pl. 4. <i>grünlich</i> <i>gelblich</i> <i>orange</i> .
	7	7.0	10.4	1.3	60	o			Pl. 4.
19	2 1/4	6.2	13.0	8.3	50	o			Pl. 1. <i>leucht</i> <i>gelblich</i> .
	9 3/4	5.3	10.0	4.2	56	o			Pl. 2.
	7	5.0	10.6	2.6	59	o			Fr. 1-2.
20	2 1/4	7.3	11.6	6.5	57	sw.			Fr. 1. <i>mittel</i> <i>Opfr</i> .
	9 1/2	8.8	10.5	5.0	58	ow.			Pl. 2.





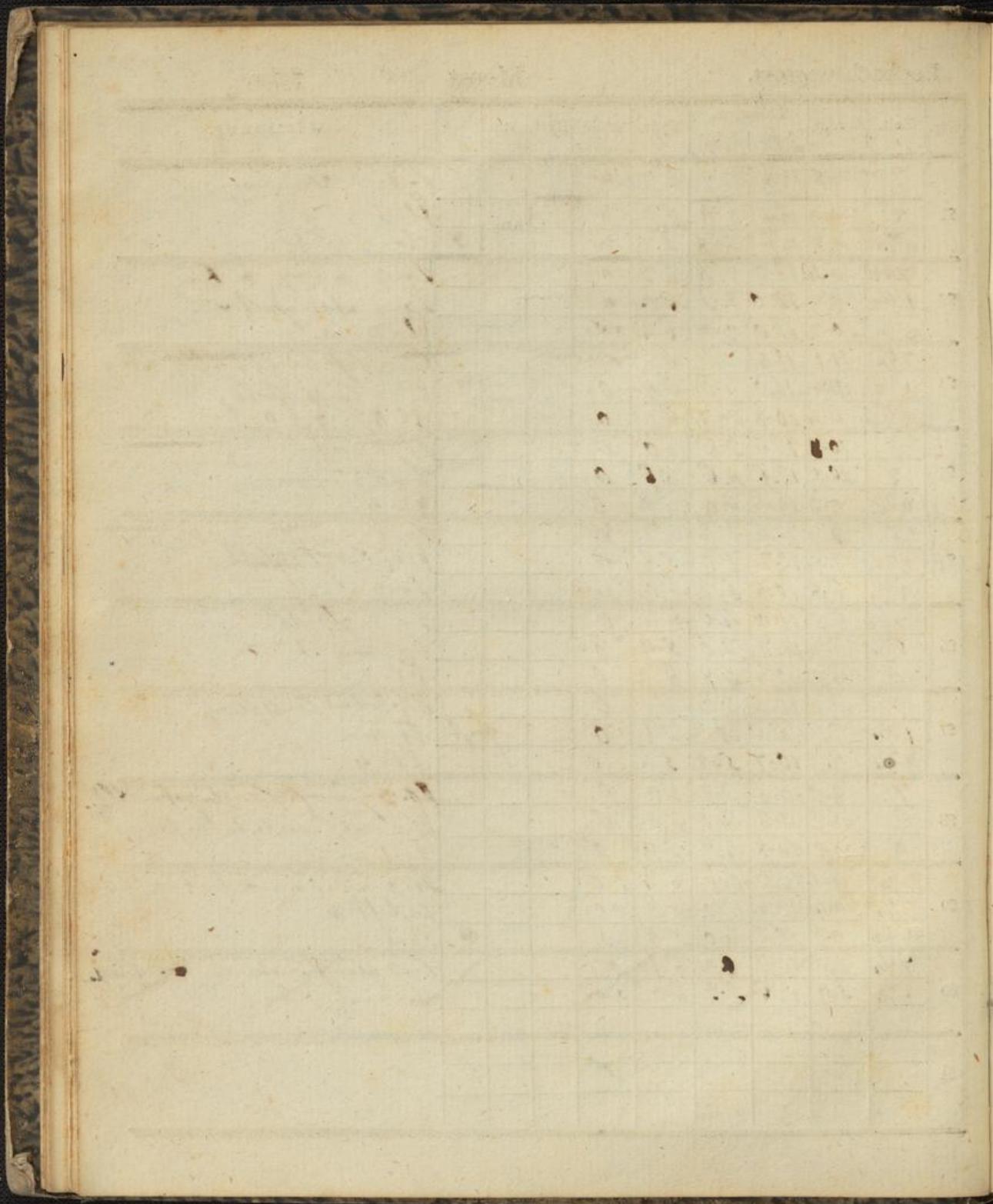
21. Lufft bebölft - Stimmung - verbleibt.
22. Lufft i. Abend Flug - Auffhellung - gut
Abend.
23. Lufft gut - Stimmung - fast hell,
frischer Fluss.
24. Lufft - Abend sturmhaft.
25. Lufft überzogen - Aufhellung - gut.
26. Lufft - Abend gut gut.
27. Lufft. Schleimgebölft - zinnförmig
Stimmung - ganz gut.
28. Müdigkeit gut und gestern - Abend
Lufft i. verbleibt.
29. Lufft klar, gut bebölft.

~~30~~

Beobachtungsort.

Monat. *Februar*. Jahr.

Tag.	Zeit.	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	Witterung.
			Sch. a. 12.	Sch. i. 57.					
21	7	27.95	11.4	2.2	62	w			h. 1. - <i>Verrückung</i>
	2	9.9	16.5	9.9	53	w			Pl. 3
	9 1/4	7.5	11.4	5.8	57	w			h. 2. <i>unbef.</i>
22	7 1/2	9.4	12.0	5.1	63	n			h. 3. <i>unbef. * Ray</i>
	1 1/2	9.8	13.0	7.3	62	n			h. 2. <i>unbef. * Ray</i>
	9 1/2	10.3	11.0	3.9	64	no.			Pl. 3 - n.
23	7 1/4	11.1	11.4	2.2	65	o.			Pl. 2 <i>unbef. Lauf, Pl. 1, 2 * h. 1-2</i>
	1 1/2	11.4	14.0	7.0	61	o.			Pl. 3 <i>unbef. Groll.</i>
	9 1/2	11.4	10.8	2.7	62	o.			Pl. 4. 3. <i>unbef. o. h.</i>
24	7	10.8	11.0	3.6	60	o.			h. 2. <i>unbef.</i>
	2	10.5	12.6	4.6	56	o.			h. 2.
	9 3/4	9.3	10.6	2.9	59	o.			Pl. 4
25	7	8.3	11.2	1.0	62	no.			h. 1.
	1 1/2	7.5	12.7	7.0	58	w			Pl. 1 <i>unbef. Groll.</i>
	9 3/4	6.8	10.8	5.0	60	w			h. 3.
26	7 1/2	6.5	11.9	4.0	62	o.			h. 2. <i>unbef.</i>
	1 1/4	6.2	11.7	7.0	59	o.			h. 2.
	9	6.0	10.6	4.8	62	o.			Pl. 2.
27	7	6.1	10.5	2.3	61	o.			Pl. 3 <i>unbef. Lauf, fluch</i>
	1 1/4	6.7	16.1	10.2	51	o.			Pl. 4.
	9 3/4	7.3	10.7	5.2	54	o.			Pl. 4.
28	7	8.0	10.6	0.6	60	o.			Pl. 3 <i>unbef. Lauf, unbef. Pl. 2.</i>
	2	8.2	11.8	8.1	53	o.			Pl. 3 <i>unbef. Lauf, unbef. Pl. 2.</i>
	9	9.2	10.8	4.7	59	o.			h. 1. <i>unbef.</i>
29	7 1/4	9.1	10.3	0.6	64	no.			Pl. 3 <i>unbef. o. h. * h. 1. * Pl. 2-3</i>
	2 1/4	19.6	13.4	6.0	56	no.			unbef. Pl. 4
	9 1/2	9.3	10.5	4.0	59	s			h. 2.
30	7 1/4	7.5	10.7	2.3	61	w.			h. 3. <i>unbef. in. unb. unb. unb. unb. unb.</i>
	2 1/4	5.9	11.6	5.3	63	sw			h. 3. <i>unbef.</i>
31									



1711

R e s u l t a t e.

1) Barometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

2) Thermometerstände.

a) In der Sonne. b) Im Schatten.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

3) Hygrometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

4) Winde.

Nord
NordOst
Ost
SüdOst
Süd
SüdWest
West
NordWest.

5) Hyetometer.

Quantität des gefallenen Regen - oder Schneewassers.

6) Atmometer.

Quantität der Verdunstung
Stärkste
Schwächste
Mittlere.

7) Witterung.

Klare Tage

Trübe

Vermischte

Regen.

Schnee.

Schlofsen.

Gewitter.

Sturm.

Nebel.

Eis.

8) Allgemeine Bemerkungen.

